

PROGRAMM

40 Jahre con forza Kreuzberg

8. Juli 2023

Martin-Luther-Gemeinde

Berlin-Neukölln

ERSTER TEIL

BENJAMIN ROGERS (1614 – 1698)

Come All Noble Souls

Ein Lied, das alle musikalischen Menschen aufruft, an unserem Gesang teilzuhaben.

JOSEF HAYDN (1732 – 1809)

Die Beredsamkeit

„Freunde! Wasser machet stumm, doch beim Weine kehrt sich's um. Wir ermahnen, streiten, lehren. Keiner will den andern hören!“ Gotthold Ephraim Lessing.

LUDWIG SENFL (UM 1490 – 1543)

Im Bad

Ein Lied, das die geselligen Freuden im Badehaus beschreibt.

JOHN DOWLAND (1563 – 1626)

Awake Sweet Love

„Erwache, süße Liebe, du kehrst zurück. Mein Herz, das lange in Abwesenheit trauerte, lebt nun in vollkommener Freude.“

CLEMENT JANEQUIN (1485 – 1548)

1) Ce moys de may

„In diesem Mai trage ich die grüne Kutte und springe auf der Straße, einmal, zweimal, dreimal, wenn ich den Liebsten sehe.“

2) Au joly jeu

Hier wird das „hübsche Spiel“ der Liebe musikalisch kommentiert.

3) Le chant des oyseaux

Der Gesang der Vögel.



Portrait de JANEQUIN "imaginé" par A. STEINLEN
pour le programme du concert de l'Association Chorale Professionnelle
le 17 février 1914.

Cl. Janequin, wie ihn sich A. Steinlen 1914 vorstellte.

ZWEITER TEIL

LUDWIG SENFL

Das G'läut zu Speyer

RUDOLF STODOLA (1946 – 2019)

„1848“ (Auswahl)

1) Wir, Bürgermeister und Senat

Text von Heinrich Heine.

2) Bomsvallera!

Parolen und Lieder der Bürgerlichen Revolution aus verschiedenen Ländern, erklingend aus einem Demonstrationzug, der sich von Weitem nähert.

3) Wir, Ferdinand der Gütige

Kundmachung des Kaisers Ferdinand I.

JOHANN HEUGEL (UM 1510 – 1585)

G'walt, Gunst und Geld

Siehe Erläuterungen.

HANNS EISLER (1898 – 1962)

1) Am Kanal

Text von Robert Winterfeld, aus dem Opernfragment „150 Mark“.
Vermutlich Uraufführung.

2) Deutsches Miserere

3) Bei der Kanone dort

Chorbearbeitung von Horst Zimmermann.

4) Das Lied von der Moldau

Texte von 2, 3 und 4 von Bertolt Brecht,
aus „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“.

TRADITIONAL AUS DEM SENEGAL

Haye Hame

Bitte eines Schamanen um Regen.

TRADITIONAL AUS NIGERIA

Ide were were

Lied zur Verehrung der Göttin Ochun,
die im klaren Wasser der Flüsse und
Seen zuhause ist.

GIORGOS KALOGIROU (*1981)

Xenitia tou Erota

Zypriotisches Lied über einen Adler, der
nach Wasser sucht. Bearbeitung für ge-
mischten Chor: Horst Zimmermann.

ERLÄUTERUNGEN ZU HEUGELS

G'walt, Gunst und Geld

Mit seiner Sozialkritik ist das Lied für das 16 Jh. eine ausgesprochene Rarität. Die in der Jagiellonischen Bibliothek in Krakau befindliche Handschrift (Hs) konnte kürzlich dem Kasseler Kapellmeister Johann Heugel eindeutig zugeordnet werden. Es fehlt leider die Tenorstimme, die ich mithilfe einer anonymen Basler Hs ergänzen konnte. Ebenso wurde die fehlende dritte Strophe aus dieser Hs ergänzt.

Die Krakauer Stimmbücher befanden sich in der Berliner Staatsbibliothek und wurden im Krieg ins heutige Polen ausgelagert. Ursprünglich gehörten sie wohl zur Kasseler Sammlung. Wie sie von Kassel nach Berlin kamen, ist bisher noch ungeklärt.

Horst Zimmermann

1 G'walt, Gunst (1) und Geld herrscht in der Welt. Mit ganzer Macht der Eigennutz und Herren Trutz hat jetzt den Pracht (2). Wer mag, der tut arg's Bö's um Gut (3), sieht kein Recht an (4), wo er sein G'walt vollbringen kann.

2 Der arme Mann muss hinten stan. An Beistand g'mein, hat er nit Geld, wie oben g'meldt, sein Gunst ist klein (5). Wo er hin will, da ist im Spiel sein Widerpart, hat ihm zuvor vermischt die Kart.

3 Dass ihm kein Recht, krumm oder schlecht (6), nit kommen kann, man schupft ihn für bis unter d' Tür (7), da bleibt er stan. Es ist pfeif mir, so fied'l ich dir (8), gib Mutt (9) und Gab, so bricht dem Recht der Pucken (10) ab.

-
- 1) Hier als Begünstigung z.B. durch einen Bessergestellten zu verstehen.
 - 2) Das Wort „Pracht“ wurde im 16. Jh. auch maskulin gebraucht.
 - 3) Wer mag, der tut arges Böses, um Besitz zu erlangen.
 - 4) Kümmert sich nicht ums Recht.
 - 5) An allgemeinem Beistand ist seine Gunst klein, wenn er kein Geld hat.
 - 6) Krumm oder gerade.
 - 7) Man schubst ihn zur Tür hinaus, unter den Türbogen.
 - 8) Es ist gehupft wie gesprungen.
 - 9) Altes großes Getreidemaß wie Scheffel.
 - 10) Pucken = der Pocher. Hier gemeint: So bricht dem Recht der Arm, die Schlagkraft.

Liebes Publikum!

Wir laden dich ein, mit uns zu feiern.
Im Nebenraum gibt es ein paar Schmecke-
wöhlerchen (gern gegen Spende). Getränke
sind preisgünstig am Tresen erhältlich.

con forza bedankt sich für die langjährige
Partnerschaft, sängerische und tatkräftige
Unterstützung bei den Konzerten bei
ECHO 36.

CON FORZA KREUZBERG
gemischter Chor
conforza.de

ECHO 36
gemischter Chor
echo36.de

BRUNO PELKA
Klavier

HORST ZIMMERMANN
Leitung
horst-zimmermann-musik.de

